

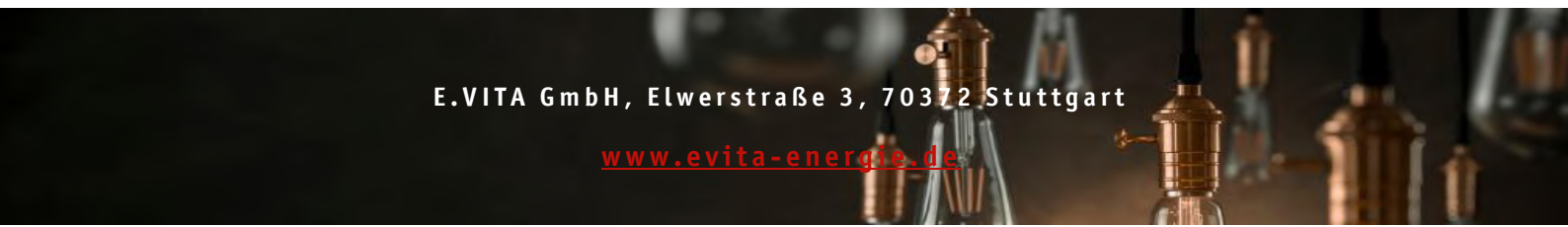


# Der neue Wochenbericht

**KW 12**

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

[www.evita-energie.de](http://www.evita-energie.de)



## Allgemeine Marktinformationen

### Gas-, Köhle- und Öl-Importe aus Russland

Deutschland hatte in den vergangenen Jahren etwa 35 Prozent seines Öl-Bedarfs und rund die Hälfte der Kohle aus Russland bezogen. Beim Gas waren es 55 Prozent. Die Bundesregierung stemmt sich daher gegen ein Embargo, wie viele Staaten es im Zuge des russischen Einmarsches in die Ukraine fordern. Beim EU-Gipfel steht Deutschland unter Druck. Dennoch hatte der Energieverband BDEW verlangt, die Regierung solle die Frühwarnstufe des "Notfallplan Gas" ausrufen. Der "Notfallplan Gas" sieht abgestuft Abschaltungen von Industrie-Anlagen vor. Parallel sollen die Gas-Speicher im Sommer besser gefüllt werden, um über den Winter zu kommen.

### Nur noch Rubel!

Russische Gaslieferungen sollen nach dem Willen des russischen Präsidenten Wladimir Putin künftig in Rubel abgerechnet werden. Die Zahlungsmethode für Lieferungen in "unfreundliche Staaten" solle auf Rubel umgestellt werden. Der Energiekonzern „Gazprom“ sei angehalten worden, die Verträge entsprechend zu ändern. Auf der russischen Liste der "unfreundlichen Staaten" stehen die Länder, die Sanktionen gegen Firmen und Individuen verhängt haben. Darunter sind die USA, die Mitglieder der EU, Großbritannien, Japan, Kanada, Norwegen, Singapur, Südkorea, die Schweiz und die Ukraine.

### Weltkrieg und Weltwirtschaftskrise

Laut einer Umfrage für den "Spiegel" zufolge fürchten 62 Prozent der Deutschen, dass der Krieg in der Ukraine zu einem dritten Weltkrieg führen könnte. 55 Prozent der Befragten treibe zudem die Sorge um, Russland könne gegen die Ukraine Atomwaffen einsetzen. 78 Prozent sind der Ansicht, der Konflikt könne eine Weltwirtschaftskrise auslösen. Fast 80 Prozent befürchten einen wirtschaftlichen Umbruch in Deutschland durch die steigenden Energiepreise.

### USA unterstützt LNG-Importe

Die USA wollen der Europäischen Union künftig bis zu einem Drittel des Gases mehr als 15 Milliarden Kubikmeter Flüssiggas liefern, das die EU bisher aus Russland bezieht. Die zusätzlichen US-Lieferungen sollen vor allem die europäischen Gasspeicher vor dem nächsten Winter füllen. Die USA und die EU wollen zudem eng bei dem Versuch zusammenarbeiten, den Gasverbrauch zu reduzieren, weil auch dies die Abhängigkeit von Importen stark verringern würde und für das Erreichen der Klimaschutzziele nötig ist.

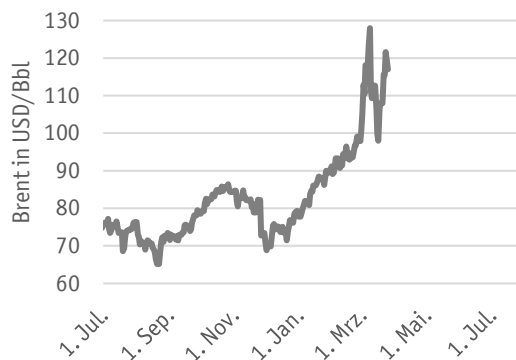
## Euro & Öl & Kohle

### Devisen – Eurokurs



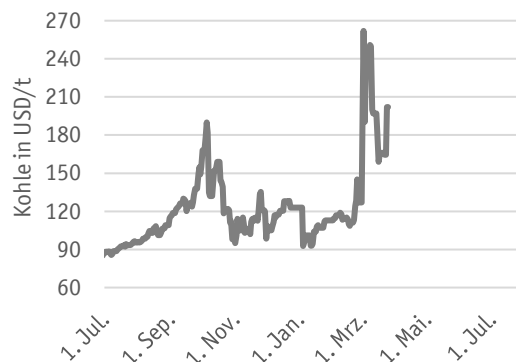
Der EUR/USD stürzte wieder und schloss die Handelswoche bei 1,1011 USD/EUR. Die Einheitswährung bleibt unter Druck, da höhere Energiepreise die Inflation ankurbeln und das Wachstum belasten. Weiterhin ist unklar, was die russische Ankündigung, dass Energielieferungen nur noch in Rubel bezahlt werden dürfen, für Reaktionen hervorruft.

### Öl - Brent Spot



Der Ölpreis schloss die Handelswoche bei 117,02 USD/Bbl. Ein Embargo von Energieimporten aus Russland sorgt für 2 % Indexsteigerung für die europäische Öl- und Gasbranche. Am 8. März erreichte der Ölpreis das Rekordniveau auf 128 USD/Bbl. Aus Furcht vor einem Konjunkturabschwung als Folge des Krieges in der Ukraine steigende Rohstoffpreise sorgte für Inflationssorgen. Die Tendenz bleibt bullisch.

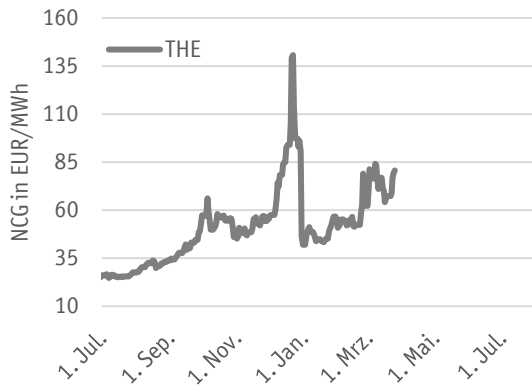
### Kohle - API 2 Frontjahr



Der Kohlemarkt schloss die Handelswoche um 36 USD mehr zur Vorwoche auf 202 USD/t. Der russische Angriffskrieg und die Vergeltungssanktionen des Westens hatten die Nachfrage nach nicht-russischen Brennstoffen steigen lassen. Russland ist normalerweise der wichtigste Kohlelieferant der EU. Der weltweit größte Kohleexporteur, Indonesien, hat nach dem Exportverbot im Januar seine Mengen wieder stark erhöht, um 30 % mehr im Vergleich zum Dezember.

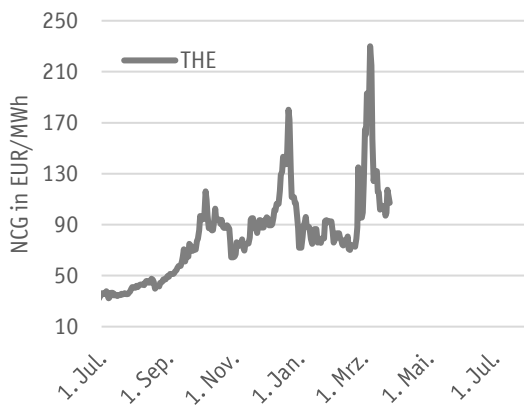
## Gas

### Gas - THE Frontjahr



Russische Gaslieferungen sollen künftig in Rubel abgerechnet werden. Gas zur Lieferung im deutschen Marktgebiet Trading Hub Europe im April ist am Donnerstag mit weiteren Sorgen um die Gasversorgung auf ein Zwei-Wochenhoch gestiegen. Nach angekündigte Zahlungsmethode hat das Kalenderjahr 2023 die Handelswoche bei 80,70 EUR/MWh geschlossen, um 13,44 EUR teurere als Vorwoche.

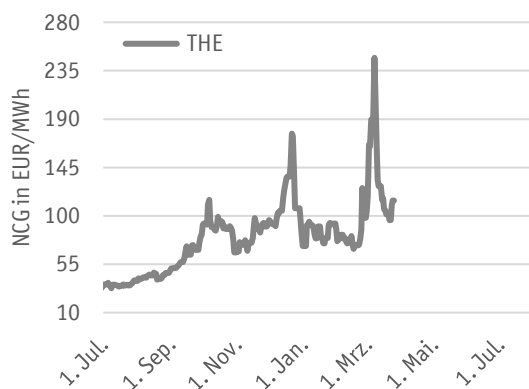
### Gas - THE Frontmonat



Der Frontmonatskontrakt für Gas lag an der EEX zuletzt bei 107,15 EUR/MWh, am Donnerstag sogar bei 117,49 EUR/MWh, um 2,65 EUR mehr im Vergleich zur Vorwoche. Sollten in der ersten Aprilwoche die Temperaturen in Deutschland etwa 0,8 Grad unter der Norm liegen, wird das zu mehr Gasverbrauch führen.

Händler verwiesen auf die Sorge vor abgestuft Abschaltungen von Industrieanlagen.

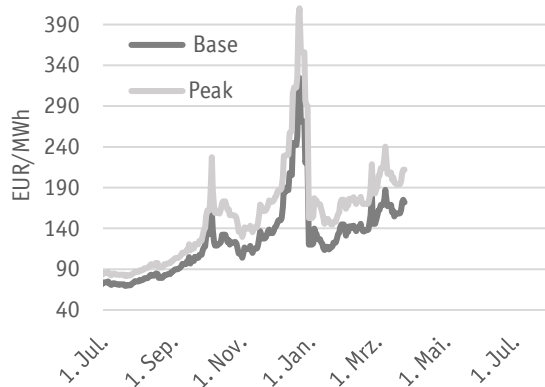
### Gas - Spotmarkt



Die Spotpreise notierten bei der Börsenauktion für Gas 114,13 EUR/MWh, um 12,64 EUR mehr als Vorwoche. Die deutschen Gasspeicher waren zuletzt auf 21,57% gefüllt. Die Flussrate für norwegisches Gas nach Emden und Dornum haben sich am Ende der Woche um etwa 1 Mio. Kubikmeter erhöht. Die niedrigen Werten bei den Temperaturen sorgen für Preiserhöhung.

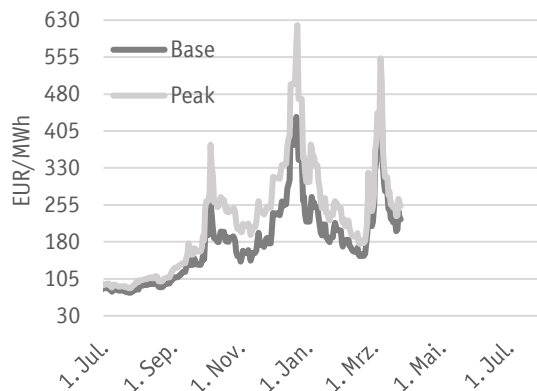
## Strom

### Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



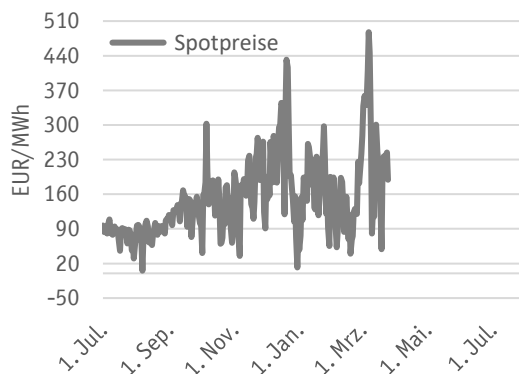
Das Frontjahr für Strom 2023 handelte an der EEX zuletzt im Base bei 172 EUR/MWh und 212 EUR/MWh im Peak und damit auf den höchsten Preis seit dem 9. März. Aufgrund der wieder angestiegenen Unsicherheit an den Energiemärkten sorgt derzeit angespannten fundamentalen Umfeld noch weiteres Aufwärtspotenzial für die Strom- und Gasmärkte und die Tendenz bleibt bullisch.

### Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Der Frontmonat für deutschen Strom notierte im Base zuletzt bei 226 EUR/MWh, um 6,07 EUR mehr zur Vorwoche und im Peak auf 253 EUR/MWh, um 3,18 EUR mehr zur Vorwoche. Das ganze Thema rund um Einfuhr-Embargos von russischem Gas, Kohle und Öl zusammen mit den geplanten EU-Regeln zur Gaseinspeicherung, kocht wieder hoch, was auch für die steigenden Energiepreise und Energiekrise sorgen wird.

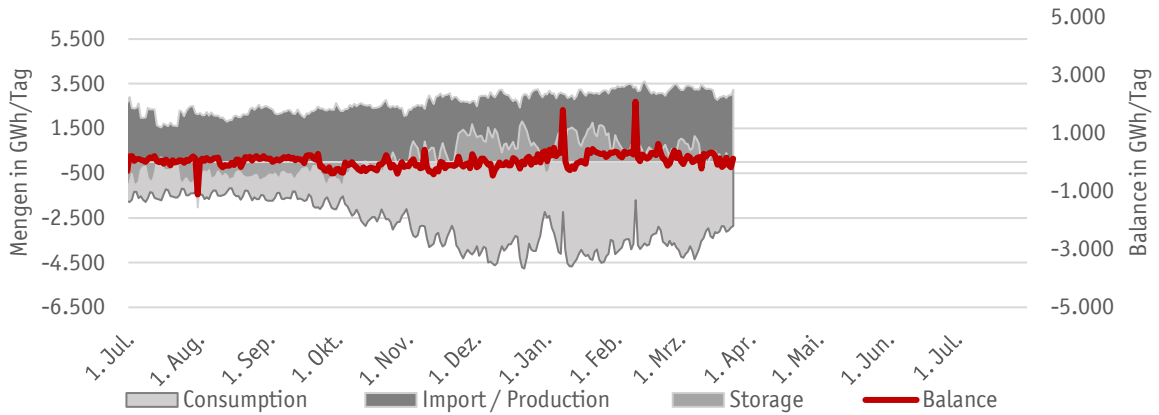
### Strom - Spotmarkt



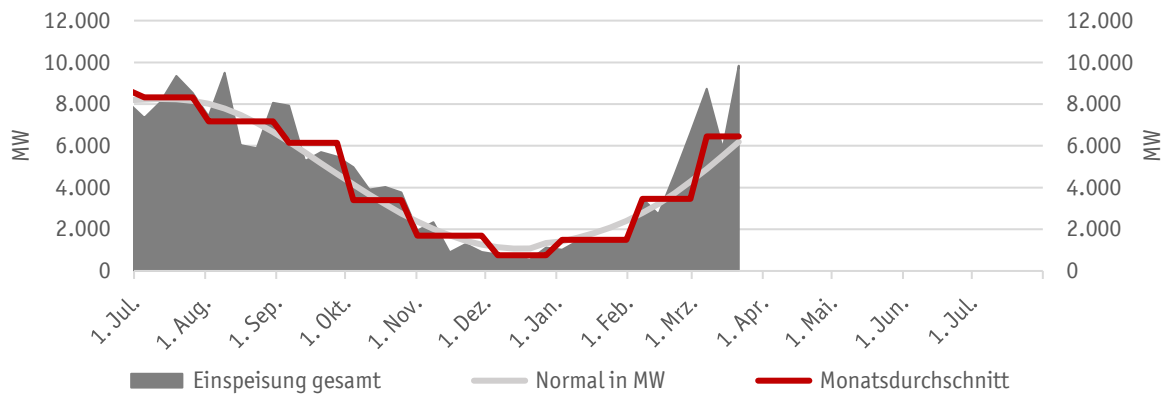
Der Day-Ahead lag in der Börsenauktion am Ende der Woche bei 189,55 EUR/MWh für Base und 158,77 EUR/MWh für Peak und damit um 58,6 EUR bzw. 57,5 EUR mehr gegenüber zur Vorwoche. Die Windstromproduktion liegt aktuell noch unter der Norm. Die Solarstromerzeugung sollte weitgehend unverändert bei 10,2 GW liegen, 3,4 GW über der Norm.

## Speicher Gas & Erzeugung EE

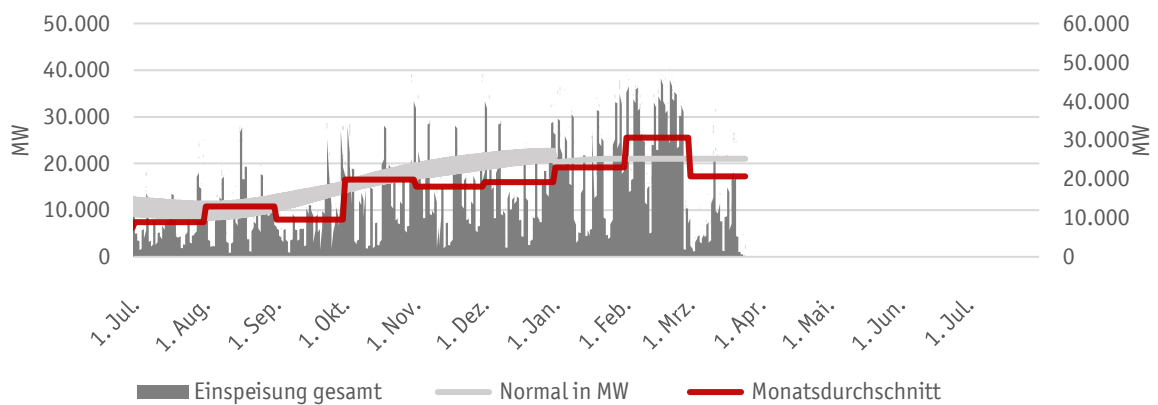
### Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



### Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

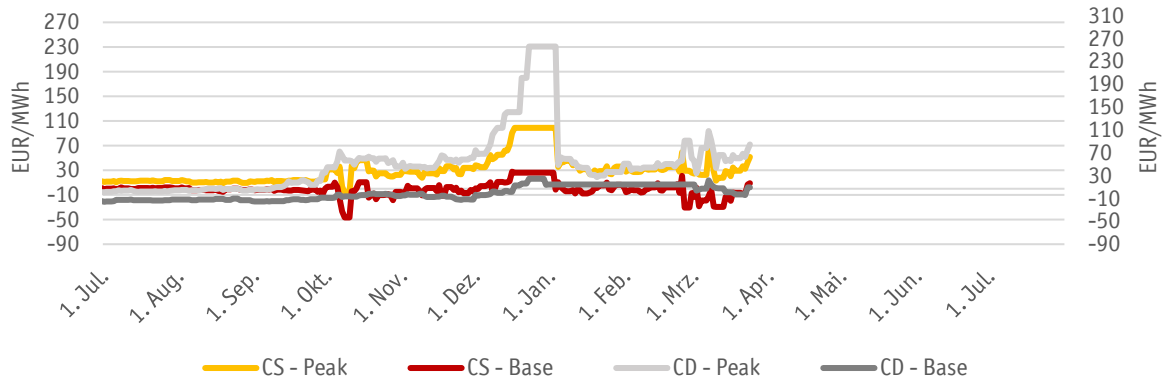


### Strom - Erzeugung Wind

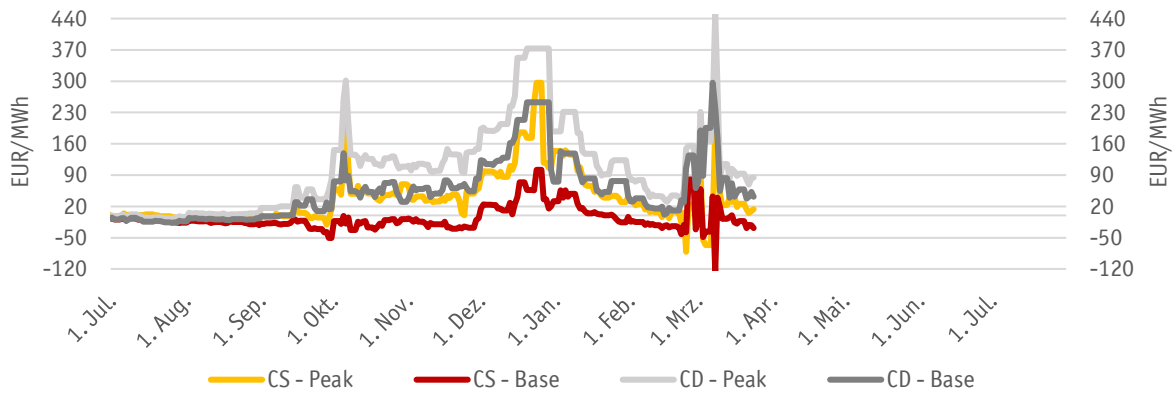


## C02 & Spreads

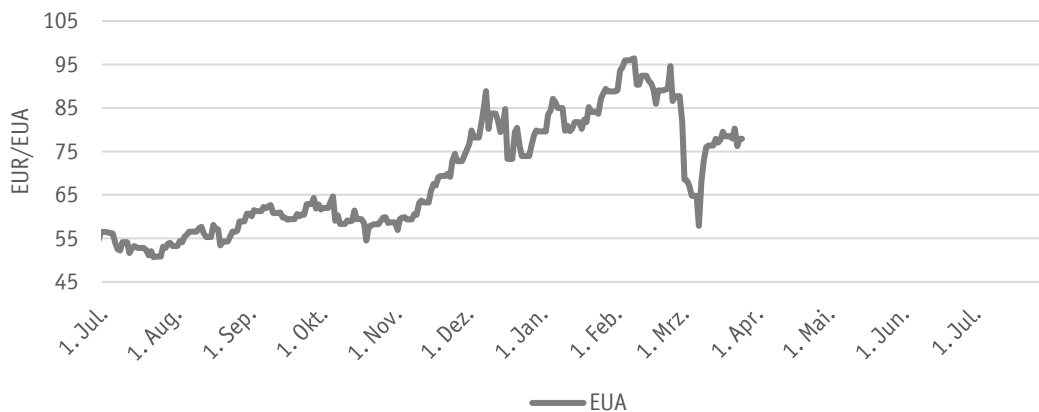
### Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



### Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



### C02 - European Emission Allowances Frontjahr





## Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

### Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

### Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

### Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

### Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.